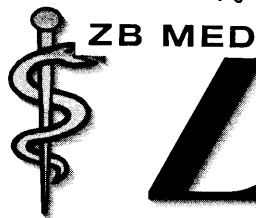


# ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 8. AUGUST 2002

D 8877 NR. 148 JAHRGANG 21



## Seehofer und Schmidt im Streit

Die Moderatoren Hauser und Kienzle schienen überfordert, als die Bundesgesundheitsministerin und ihr CSU-Konkurrent im ZDF über neue Wege diskutierten.

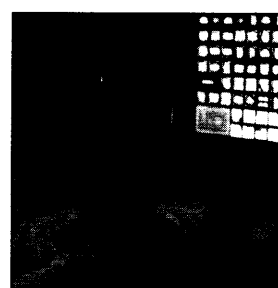
**GESUNDHEITSPOLITIK 6**



## Asthmamittel schützt vor Höhenlungenödem

Manche Bergsteiger sind in großer Höhe anfällig für ein Lungenödem. Wenn vorbeugend Salmeterol inhaliert wird, sinkt das Ödemrisiko um mehr als die Hälfte.

**MEDIZIN 9**



## Reisemedizin ist eine Selbstzahlerleistung

Eine der häufigsten Reiseerkrankungen ist die Reisediarrhoe, die nicht nur in tropischen Gegenden auftritt. Prophylaktische Angebote zählen zu den IGeL-Leistungen.

**WIRTSCHAFT 14**

### DIES TAGES

## Keine Unterschrift bei Steuererklärung

Steuererklärungen können auch ohne Unterschrift des Steuerzahlers gültig sein. Das gilt dann, wenn Finanzämter nicht unterschriebene Steuererklärungen bearbeiten und daraufhin einen verbindlichen Steuerbescheid aussprechen, urteilte der Bundesverwaltungsgericht. Die eigenhändige Unterschrift normaler Weise Steuerpflichtigen ist nicht erforderlich, um die Richtigkeit von Eintragungen zu bestätigen können, die unter Umständen durch Steuerberater gemacht hat.

# Experten wollen den Kassen deutlich mehr Macht einräumen

SPD-nahe Gesundheitsökonomien plädieren auch für mehr Wettbewerb unter Ärzten

**BERLIN (hak). Ärger mit sämtlichen Beteiligten des Gesundheitswesens steht bevor, falls sich SPD-nahe Experten mit ihren Vorschlägen für eine Gesundheitsreform durchsetzen würden.**

Niedergelassene Ärzte sind von den Ideen, die das Expertengremium im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung generiert hat (die „Ärzte Zeitung“ berichtete), insofern betroffen, als sie in den Wett-

ambulant Versorgung. Ärzten, die regelmäßig ihr Leistungsniveau rezertifizieren, winken bessere Honorare. Für ambulante und stationäre Versorgung soll gelten: Wer für bestimmte Therapieformen nicht über genug Erfahrung verfügt, soll diese Leistungen nicht mehr erbringen dürfen.

Auch die bisherigen Aufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung würden im neuen Expertensystem massiv reduziert. Staatliche Insti-

den müssten. Die Kassen dagegen sollen „player statt payer“ werden. Sie könnten sich ihre Leistungserbringer aussuchen. Im Bereich der integrierten Versorgung sollen sie sogar eigene Konzepte mit eigenen Ärzten allein auf die Beine stellen.

Politisch mehrheitsfähig ist das Experten-Konzept noch nicht. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hält jedenfalls nichts von den Ideen, die Beitragsbemes-



DR. ZENTRALVERBAND DER ÄRZTE ZEITSCHRIFTENSTELLE 04144 1.792  
JOSEF-STELZMAN-STR. 9 50931 KÖLN